

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

**Ausschreibung zur Verwertung von
Altpapier
hier: Vergabe**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2012	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	25.07.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat der Vergabe des Auftrags an den wirtschaftlich günstigsten Bieter zuzustimmen.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	*	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Durch die Zusammenarbeit im Rahmen der Papierallianz wurden in der vergangenen Ausschreibung deutlich höhere Papiererlöse erzielt, als die Stadt Heidelberg bei der alleinigen Ausschreibung im Jahr 2006 erlangte. Ziel/e:
RK 1	+	Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern. Begründung: Durch die Zusammenarbeit kann Wissen gebündelt und dadurch können Synergieeffekte erzielt werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Der Gemeinderat hat mit Vorlage vom 09.02.2012 (Drucksache 0008/2012/BV) der Beteiligung an einer Einkaufsgemeinschaft zur Verwertung des Altpapiers zugestimmt.

Die Stadt Heidelberg hat sich daraufhin, wie schon bei der letzten Papierausschreibung, mit dem Wetteraukreis, dem Rhein-Hunsrück-Kreis sowie den Städten Wiesbaden, Mainz, Saarbrücken, Völklingen, Lebach, Rüsselsheim und der Gemeinde Eppelborn zu einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen und die europaweite Ausschreibung des Altpapiers vorbereitet. Hierbei wurde die Stadt Mainz von allen Gebietskörperschaften mit der Führung des Vergabeverfahrens beauftragt. Bei der Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens werden die beteiligten Gebietskörperschaften zusätzlich durch das Anwaltsbüro Gaßner, Groth, Siederer & Kollegen, Berlin rechtlich beraten.

Die Ausschreibung wurde am 14.06.2012 im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, die Angebote können bis zum 25.07.2012 bei der Stadt Mainz abgegeben werden. Für die Stadt Heidelberg werden 13.000 Tonnen Altpapier pro Jahr zur Verwertung ausgeschrieben, die Vertragslaufzeit beginnt am 01.09.2012 und endet am 31.08.2016. Der Vertrag beinhaltet eine einmalige Verlängerungsoption des Auftraggebers bis zum 31.08.2018.

Die Angebotswertung und das Zuschlagsverfahren wird durch die Zentrale Vergabestelle der Stadt Mainz durchgeführt, wobei die endgültige Entscheidung, welchem Bieter für ein Los der Zuschlag erteilt werden soll, dem Beteiligten obliegt, dessen Gebiet das Los umfasst. Die Angebote werden nach der Submission am 25.07.2012 durch die Stadt Mainz ausgewertet, die Stadt Heidelberg erhält anschließend eine Übersicht über die Bieter. Im Rahmen der Arbeitsgruppe erfolgt danach eine gemeinsame Beschlussfassung über den wirtschaftlich günstigsten Bieter.

Der Gemeinderat wird gebeten, die Verwaltung zu ermächtigen, im Rahmen der Ausschreibungskooperation dem wirtschaftlich günstigsten Bieter den Zuschlag zu erteilen. Die gemeinderätlichen Gremien werden nach Zuschlagserteilung entsprechend informiert.

gezeichnet

Wolfgang Erichson